Betriebsanleitung

Tisch-Wipp-Kreissäge

D1000385 - Ausgabe - 2009/03

Copyright by Posch Gesellschaft m. b. H., Made in Austria

1 Hersteller

POSCH Gesellschaft m.b.H.
Paul-Anton-Keller-Strasse 40
A-8430 Leibnitz

Telefon: +43 (0) 3452/82954
Telefax: +43 (0) 3452/82954-53

E-Mail: leibnitz@posch.com
http://www.posch.com

© Copyright by POSCH Gesellschaft m.b.H., Made in Austria

Bitte unbedingt vor der Inbetriebnahme ausfüllen, Sie erhalten damit eine unverwechselbare Unterlage Ihrer Maschine, die bei Rückfragen eine klare Auskunft ermöglicht.

Maschinennummer:.....

Seriennummer:.....

POSCH Österreich:

8430 Leibnitz, Paul-Anton-Keller-Strasse 40, Telefon: +43 (0) 3452/82954, Telefax: +43 (0) 3452/82954-53, E-Mail: leibnitz@posch.com

POSCH Deutschland:

84149 Velden/Vils, Preysingallee 19, Telefon: +49 (0) 8742/2081, Telefax: +49 (0) 8742/2083, E-Mail: velden@posch.com

Inhaltsverzeichnis

1	**Hersteller**	**2**
2	**Vorwort**	**5**
2.1	Urheberschutz	5
2.2	Mangelhaftung	5
2.3	Vorbehalte	5
2.4	Begriffe	5
3	**Sicherheitshinweise**	**7**
3.1	Symbolerklärung	7
3.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	8
3.3	Sicherheitshinweise für Sägen	8
3.4	Lärmhinweis	9
3.5	Restrisiken	9
3.6	Bestimmungsgemäße Verwendung	9
4	**Allgemeines**	**10**
4.1	Geltungsbereich	10
4.2	Beschreibung	10
4.3	Die wichtigsten Bauteile der Maschine	11
4.4	Aufkleber und deren Bedeutung	12
4.5	Aufstellung	13
5	**Inbetriebnahme**	**14**
5.1	Antrieb durch Elektromotor (Type E)	14
5.2	Antrieb durch Schlepper über Gelenkwelle (Type PZG)	16
5.3	Antrieb durch Elektromotor oder über Gelenkwelle	17
6	**Bedienung**	**18**
6.1	Arbeitsvorgang	18
6.2	Abschalten der Maschine	20
7	**Transport**	**21**
7.1	Transport mit der Hand	21
7.2	Transport am Dreipunkt des Schleppers	21
7.3	Transport mit Fahrwerk	21
8	**Kontrollen**	**22**
8.1	Schutzvorrichtungen	22
8.2	Verschraubungen	22
8.3	Sägeblatt	22
8.4	Keilriemenspannung	22

9	**Wartung**	**23**
9.1	Schmierung	23
9.2	Ölwechsel	23
9.3	Sägeblatt wechseln	24
9.4	Sägeblatt schärfen	26
9.5	Keilriemenwechsel	27
9.6	Endschalter bei ZE-Antrieb	30
9.7	Bremsscheibe bei Not-Halt	30
9.8	Reinigung	31
10	**Sonderausrüstung**	**32**
10.1	Traktorfahrwerk (für Type Z, ZE)	32
11	**Zusatzausrüstung**	**33**
11.1	Wippenverlängerung	33
11.2	Wippenverriegelung	33
11.3	Queranschlag	34
11.4	Längschnittausrüstung 500	35
11.5	Späne- Absauganschluss	35
12	**Fehlerbeseitigung**	**36**
13	**Technische Daten**	**37**
14	**Service**	**39**
15	**EG-Konformitätserklärung**	**40**

2 Vorwort

Vielen Dank für den Kauf eines unserer Produkte.

Diese Maschine wurde nach gültigen europäischen Normen und Vorschriften gebaut.

Mit dieser Betriebsanleitung geben wir Anweisungen zum sicheren und fachgerechten Arbeiten sowie Instandhaltung.

Jede Person, die mit Transport, Aufstellung, Inbetriebnahme, Bedienung und Instandhaltung der Maschine beauftragt ist, muss:

- die Betriebsanleitung
- die Sicherheitsvorschriften
- die Sicherheitshinweise der einzelnen Kapitel gelesen und verstanden haben.

Um Fehler an der Bedienung zu vermeiden und einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, muss die Betriebsanleitung dem Bedienpersonal stets zugänglich sein.

2.1 Urheberschutz

Alle Unterlagen sind im Sinne des Urheberrechts geschützt.

Weitergabe und Vervielfältigung von Unterlagen, auch Auszugsweise sowie Mitteilungen des Inhaltes sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugesagt.

2.2 Mangelhaftung

Lesen Sie vor der Inbetriebnahme der Maschine diese Betriebsanleitung sorgfältig durch!

Für Schäden und Störungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Betriebsanleitung ergeben, übernehmen wir keine Haftung.

Ansprüche aus der Mangelhaftung sind sofort nach Feststellung der Mängel anzumelden.

Die Ansprüche erlöschen z.B. bei:

- sachwidriger Verwendung,
- fehlerhaften Anschluss- und Antriebsarten, die nicht zum Lieferumfang gehören,
- Nichtverwendung von Originalersatzteilen und Originalzubehörteilen,
- Umrüstungen, wenn dies nicht mit uns schriftlich abgestimmt.

Verschleißteile fallen nicht unter die Mangelhaftung.

2.3 Vorbehalte

Angaben über technische Daten, Abmessungen, Abbildungen der Maschine sowie Änderungen sicherheitstechnischer Normen unterliegen der Fortentwicklung und sind daher nicht in jedem Fall für die Lieferung verbindlich.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

2.4 Begriffe

Betreiber

Als Betreiber gilt, wer die Maschine betreibt und bestimmungsgemäß einsetzt oder durch geeignete und unterwiesene Personen bedienen lässt.

Bedienpersonal

Als Bedienpersonal (Bediener) gilt, wer vom Betreiber der Maschine mit der Bedienung beauftragt ist.

Fachpersonal

Als Fachpersonal gilt, wer vom Betreiber der Maschine mit speziellen Aufgaben wie Aufstellung, Rüsten, Instandhalten und Störungsbeseitigung beauftragt ist.

Elektrofachkraft

Als Elektrofachkraft gilt, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung Kenntnisse an elektrischen Anlagen, Normen und Vorschriften erworben hat, mögliche gefahren erkennen und abwenden kann.

Maschine

Die Bezeichnung Maschine ersetzt die Handelsbezeichnung des Gegenstandes, auf den sich diese Betriebsanleitung bezieht (siehe Deckblatt).

3 Sicherheitshinweise

3.1 Symbolerklärung

Folgende Symbole und Hinweise in dieser Anleitung warnen vor möglichen Personen- oder Sachschäden oder geben Ihnen Arbeitshilfen.

GEFAHR

Warnung vor Gefahrenstellen
Hinweis auf Arbeitssicherheit, bei deren Nichtbeachtung Gefahr für Leib und Leben von Personen besteht.
Beachten Sie diese Hinweise stets und verhalten Sie sich besonders aufmerksam und vorsichtig.

GEFAHR

Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung
Eine Berührung der unter Spannung stehenden Teile kann unmittelbar zum Tod führen.
Abdeckungen und Schutzvorrichtungen von elektrischen Teilen dürfen nur von Elektrofachkräften nach vorhergehender Abschaltung der Betriebsspannung geöffnet werden.

GEFAHR

Warnung vor Quetschung
Verletzungsgefahr durch einklemmen der Gliedmaßen.

GEFAHR

Warnung vor Schnittverletzungen
Verletzungsgefahr durch Schneiden der Gliedmaßen.

Hinweis
Symbol für den sachgerechten Umgang mit der Maschine.
Das Nichtbeachten kann zu Störungen oder Schäden an der Maschine führen.

Lärmhinweis

Symbol für einen Bereich, wo höhere Lärmpegel - > 85 dB (A) – auftreten.

Das Nichtbeachten kann zu Störungen oder Schäden am Gehör führen.

Weitere Informationen

Symbol für weitere Informationen von einem Zukaufteil.

Info

☞ Handlungsbedingte Informationen.

3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Die Maschine darf nur von Personen genutzt werden, die mit der Funktion und den Gefahren der Maschine sowie mit der Betriebsanleitung vertraut sind.

- Der Betreiber hat sein Personal entsprechend zu unterweisen.

Die Maschine nur bei standsicherer Aufstellung in Betrieb nehmen.

Mindestalter der Bedienperson: 18 Jahre.

Es darf immer nur eine Person an der Maschine arbeiten!

Achten Sie darauf, dass ihr Arbeitsplatz ausreichend beleuchtet ist, da eine schlechte Beleuchtung die Verletzungsgefahr entscheidend erhöhen kann!

Arbeiten Sie nie ohne Schutzvorrichtungen.

Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschalteten Antrieb und stillstehenden Werkzeug vornehmen!

Die Maschine nie unbeaufsichtigt laufen lassen.

Bei Umstellungsarbeiten muss der Antrieb der Maschine abgestellt werden.

Verwenden Sie nur original - POSCH - Ersatzteile.

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!

Niemals fehlerhafte Anschlussleitungen verwenden.

Maschinen mit elektrischem Antrieb dürfen nicht bei Regen in Betrieb genommen werden, da es zu einem Defekt des Schalters bzw. des E-Motors kommen könnte!

3.3 Sicherheitshinweise für Sägen

Die Maschine nur im Freien verwenden!

- Sollten Sie die Maschine dennoch in Räumen verwenden, ist eine örtliche Absaugung (Erfassung an der Quelle) erforderlich!

Die Maschine muss immer gut gewartet und frei von Abfällen wie z.B. Spänen und abgeschnittenen Holzstücken sein!

Es ist zu unterlassen, jegliche Abschnitte oder andere Teile des Werkstücks bei laufender Maschine aus dem Schneidbereich zu entfernen!

Keine losen Kleidungsstücke tragen!

Niemals mit Handschuhen in der Nähe des rotierenden Sägeblattes greifen!

Verwenden Sie einen Atemschutz, um das Risiko des Einatmens von schädlichem Staub zu verringern.

Nur Sägeblätter verwenden, die zur Reduzierung des emittierten Lärm konstruiert sind!

Keine beschädigten oder deformierten Sägeblätter verwenden!

Minimaler Sägeblattdurchmesser	Maximaler Sägeblattdurchmesser	Bohrung
690 mm	700 mm	30 mm

Es dürfen nur Sägeblätter entsprechend der Norm EN 847-1 verwendet werden!

3.4 Lärmhinweis

Der arbeitsplatzbezogene Lärmwert beträgt 98 dB(A), gemessen am Ohr des Bedieners.

Bei Maschinen mit Zapfwellenantrieb hängt der Lärmwert vom Schlepper ab.

Daher ist das Tragen eines Gehörschutzes erforderlich.

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den aktuellen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen, beinhalten die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen, z.B. die Zahl der Maschinen und andere benachbarter Arbeitsvorgänge. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch dem Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

3.5 Restrisiken

Auch wenn alle Sicherheitsvorschriften beachtet werden und die Maschine vorschriftgemäß verwendet wird, bestehen noch Restrisiken:

- Berühren von rotierenden Teilen oder Werkzeugen.
- Verletzung durch umherfliegende Werkstücke oder Werkstückteile.
- Brandgefahr bei unzureichender Belüftung des Motors.
- Beeinträchtigung des Gehörs bei Arbeiten ohne Gehörschutz.

Jede Maschine weist Restrisiken auf, bei der Ausführung von Arbeiten ist daher immer größte Vorsicht geboten. Ein sicheres Arbeiten hängt vom Bedienpersonal ab!

3.6 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine - Tisch-Wipp-Kreissäge - ist ausschließlich zum Sägen von Holz mit einem maximalen Durchmesser von 21,5 cm geeignet.

Die Maschine darf ausschließlich zum Bearbeiten von Brenn- oder Bauholz verwendet werden!

4 Allgemeines

4.1 Geltungsbereich

Diese Betriebsanleitung gilt für folgende Maschinen:

Maschinentype

Artikel- Nr. *	Type	Antrieb
M1211	Tisch-Wipp-Kreissäge - TWKE 5,5	Elektromotor
M1212	Tisch-Wipp-Kreissäge - TWKE 7,5	Elektromotor
M1213	Tisch-Wipp-Kreissäge - TWKE 9	Elektromotor
M1215	Tisch-Wipp-Kreissäge - TWZ	Zapfwelle
M1217	Tisch-Wipp-Kreissäge - TWZE 9	Zapfwelle/Elektromotor
M1218	Tisch-Wipp-Kreissäge - TWZE 7,5	Zapfwelle/Elektromotor
M1219	Tisch-Wipp-Kreissäge - TWZE 5,5	Zapfwelle/Elektromotor
M1230	Tisch-Wipp-Kreissäge - TWE 5,5	Elektromotor

*.....die Artikelnummer ist im Typenschild der Maschine eingestanzt.

Ausführungen

Standardausführung	
.....G	mit Chrom- Vanadium- legierten Kreissägeblatt
.....GW	mit Hartmetall (Widia) - Kreissägeblatt
Sonderausrüstung	
F0001817	Traktorfahrwerk
Zusatzausrüstung	
F0002214	Queranschlag mit kugelgelagerten Schiebeschlitten
F0002108	Wippenverlängerung
F0002014	Längsschnittausrüstung
F0002274	Wippverriegelung
F0002791	Späne- Absauganschluss

4.2 Beschreibung

Die Maschine - Tisch-Wipp-Kreissäge - ist eine Brennholzaufbereitungsmaschine mit der man Brennholz auf einer Wippe oder Bauholz auf einem feststehenden Tisch schneiden kann.

Die Maschine wird entweder von einem Elektromotor oder durch eine Zapfwelle angetrieben.

Tischbetrieb:

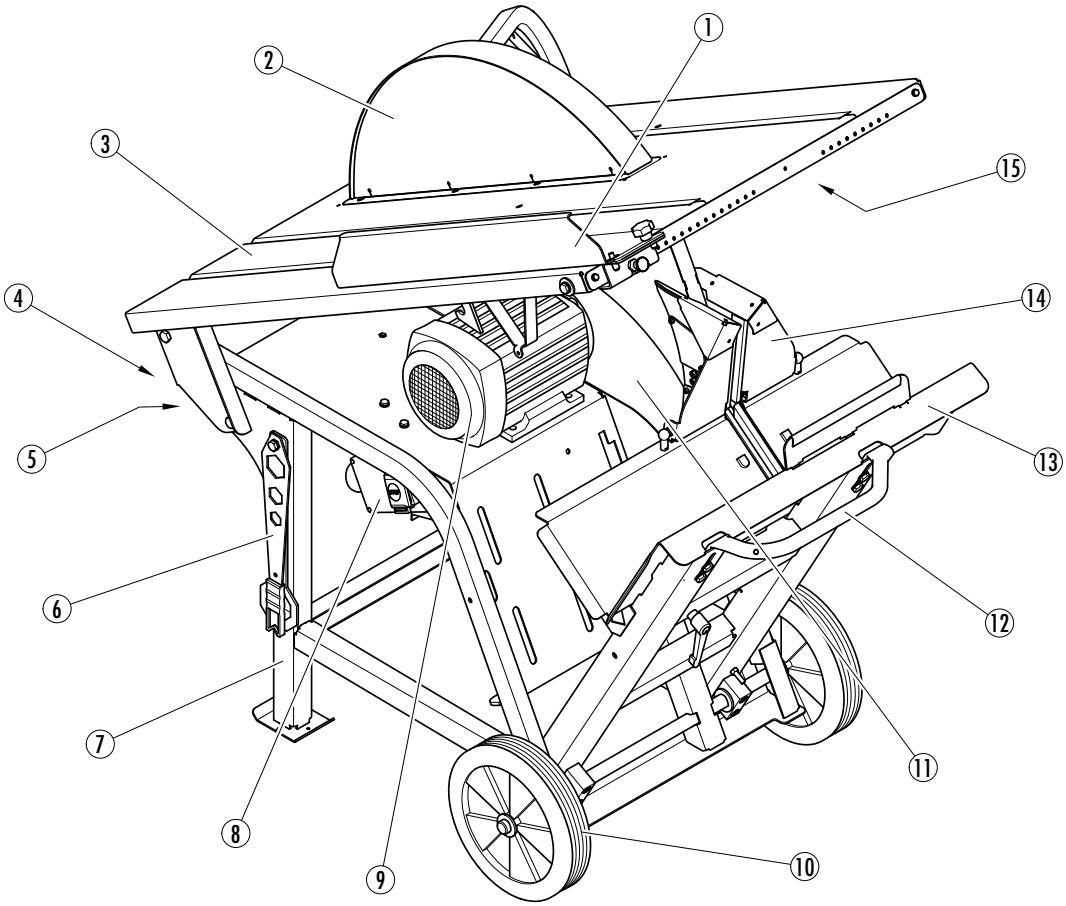
Das Bauholz wird liegend auf den Tisch gelegt und von Hand durch das Sägeblatt geschoben, wodurch es durchgeschnitten wird.

Wippbetrieb:

Das Brennholz wird liegend in die Wippe eingelegt und von Hand auf die gewünschte Abschnittlänge vorgeschoben.

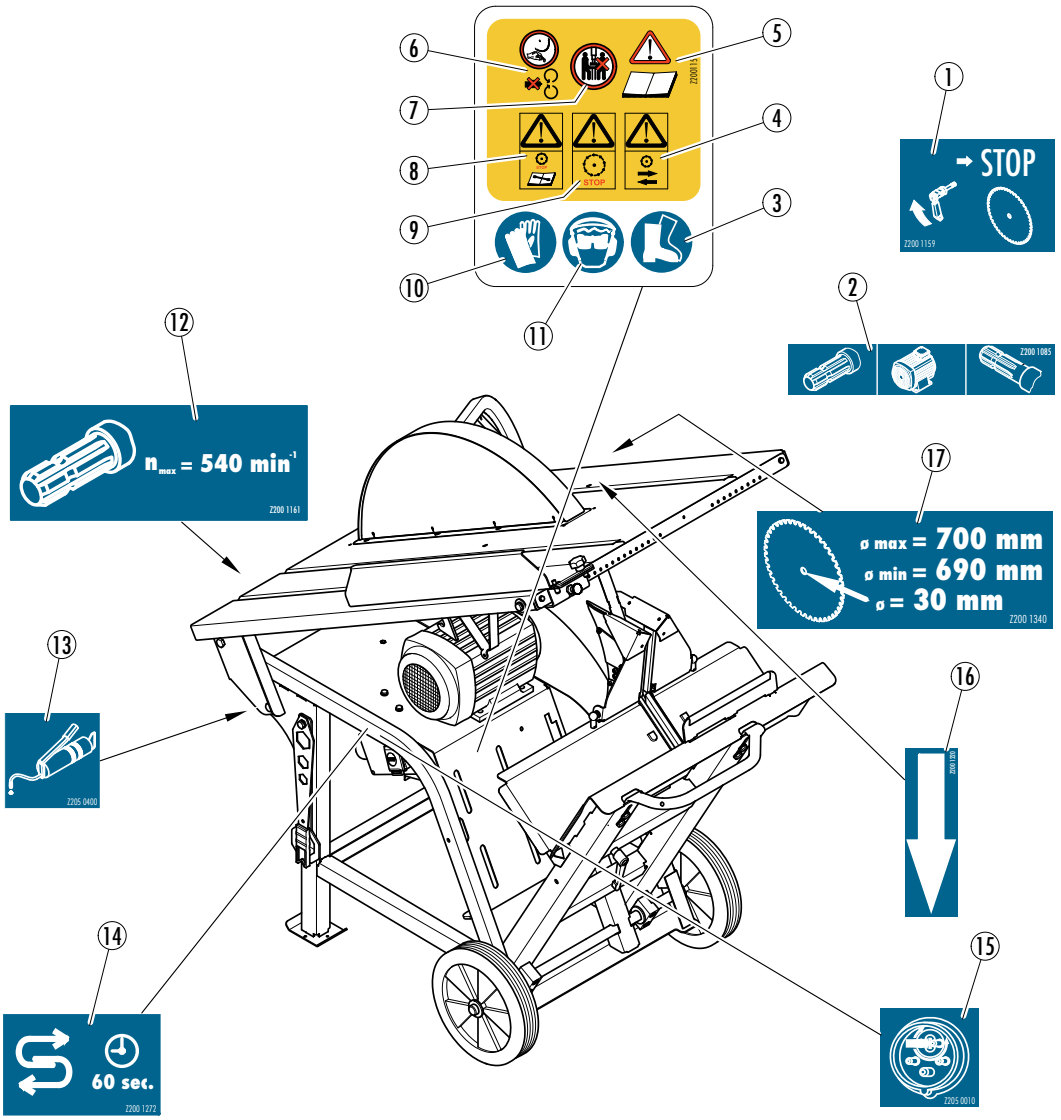
Der Holzstamm wird mit der Hand über die Zuführwippe dem Sägeblatt zugeführt und durchgeschnitten.

4.3 Die wichtigsten Bauteile der Maschine



1	Längsschnittausrüstung	9	Elektromotor
2	Schutzhaube	10	Rad
3	Tisch	11	Sägeblatt
4	Typenschild	12	Wippengriff
5	Transportgriff	13	Wippe
6	Kreissägenschlüssel	14	Wippenklappe
7	Gestell	15	Tischentriegelung
8	Schalter/Stecker		

4.4 Aufkleber und deren Bedeutung



1	Sägeblatt Not-Halt
2	Auswahl der Antriebsvariante
3	Schutzschuhe tragen!
4	Vorsicht, bewegte Werkzeuge!
5	Vor Inbetriebnahme der Maschine unbedingt die Betriebsanleitung lesen!
6	Nur mit allen Schutzvorrichtungen in Betrieb nehmen! Während des Betriebes die Schutzvorrichtung nicht öffnen oder entfernen!
7	Nur alleine arbeiten!
8	Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschalteten Antrieb und stillstehenden Werkzeug vornehmen!
9	Vorsicht, Werkzeug läuft nach!
10	Schutzhandschuhe tragen!
11	Augen und Gehörschutz tragen!
12	Maximale Zapfwellendrehzahl
13	Schmierstelle
14	Wiedereinschalten erst nach 60 Sekunden!
15	Phasenwender
16	Sägeblattdrehrichtung
17	Maximaler Sägeblattdurchmesser

4.5 Aufstellung

Die Maschine nur bei standsicherer Aufstellung in Betrieb nehmen!

Die Maschine auf einer waagrechten, ebenen, festen und freien Arbeitsfläche aufstellen.

Die Maschine muss direkt auf den Boden gestellt werden. Es dürfen keine Holzbretter, Flacheisen etc. unterlegt werden.

5 Inbetriebnahme

Kontrollieren Sie vor der Inbetriebnahme die Sicherheitseinrichtungen.

5.1 Antrieb durch Elektromotor (Type E)

5.1.1 Maschinen mit 400 V Motor

Die Maschine darf nur an Stromkreisen mit einer Fehlerstrom- Schutzschaltung betrieben werden.

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!

Type E5,5

Die Maschine an das Stromnetz anschließen:

- Netzspannung 400 V (50 Hz)
- Sicherung 16 A (Auslösecharakteristik C)
- Bei der Zuleitung muss ein Kabelquerschnitt von mindestens 2,5 mm² verwendet werden.

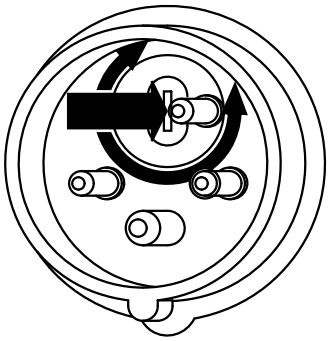
☞ Dieser Kabelquerschnitt stellt nur eine Mindestanforderung dar, er muss bei längerer Zuleitung von Elektrofachkräften bestimmt werden.

Den grünen Einschaltknopf drücken.

Die Drehrichtung des E-Motors beachten (siehe Pfeil am Motor).

Bei falscher Drehrichtung des Motors:

Im Stecker befindet sich ein Phasenwender, mit dem Sie die Drehrichtung des Motors wechseln können (die Scheibe im Stecker mit einem Schraubendreher hineindrücken und um 180˚ verdrehen).



Durch schwergängige Steckverbindung kann der CEE- Stecker aus dem Schaltergehäuse gerissen werden.

- Abhilfe sind Markenstecker und die Verwendung von einem Silikonspray.

☞ Für derartige Schäden am Schalter wird keine Gewährleistung erstattet.

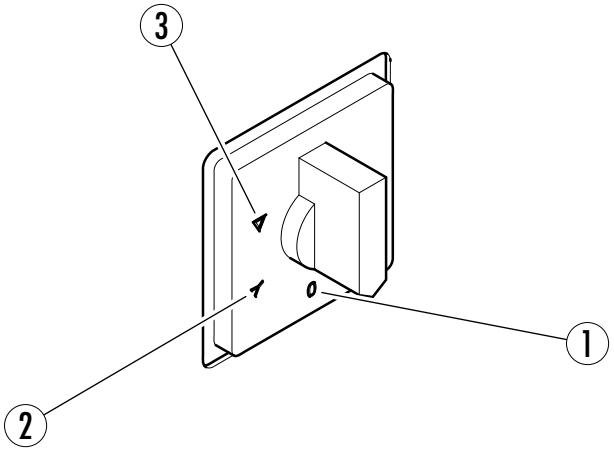
Type E7,5

Die Maschine an das Stromnetz anschließen:

- Netzspannung 400 V (50 Hz)
- Sicherung 16 A (Auslösecharakteristik C)
- Bei der Zuleitung muss ein Kabelquerschnitt von mindestens 4 mm² verwendet werden.

☞ Dieser Kabelquerschnitt stellt nur eine Mindestanforderung dar, er muss bei längerer Zuleitung von Elektrofachkräften bestimmt werden.

Den Schalterknopf zuerst in die Y-Stellung drehen und den Motor hochfahren lassen. Danach den Schalter in die Dreieck-Stellung weiterdrehen.



1	Null- Stellung	3	Dreieck- Stellung
2	Stern- Stellung		

Die Drehrichtung des E-Motors beachten (siehe Pfeil am Motor).

Bei falscher Drehrichtung des Motors:

Vorgang wie bei der 1. Type.

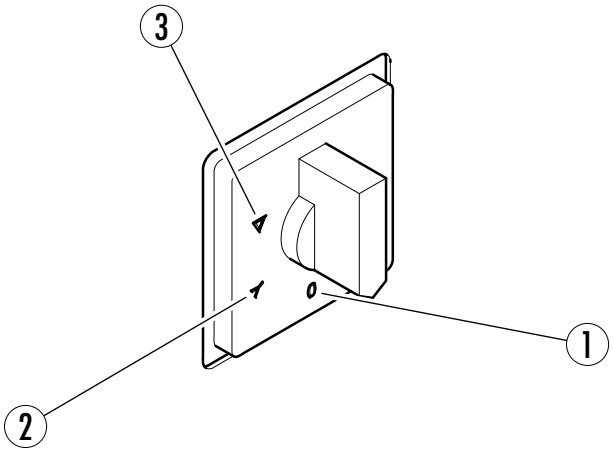
Type E9

Die Maschine an das Stromnetz anschließen:

- Netzspannung 400 V (50 Hz)
- Sicherung 32 A (Auslösecharakteristik C)
- Bei der Zuleitung muss ein Kabelquerschnitt von mindestens 6 mm² verwendet werden.

☞ Dieser Kabelquerschnitt stellt nur eine Mindestanforderung dar, er muss bei längerer Zuleitung von Elektrofachkräften bestimmt werden.

Den Schalterknopf zuerst in die Y-Stellung drehen und den Motor hochfahren lassen. Danach den Schalter in die Dreieck-Stellung weiterdrehen.



1	Null- Stellung	3	Dreieck- Stellung
2	Stern- Stellung		

Die Drehrichtung des E-Motors beachten (siehe Pfeil am Motor).

Bei falscher Drehrichtung des Motors:

Zwei Phasen im Stecker umpolen.

Die Änderung der Drehrichtung darf nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!

Bremsschalter kontrollieren:

Nach dem Abschalten der Maschine muss das Werkzeug innerhalb von **10 Sekunden** zum Stillstand kommen.

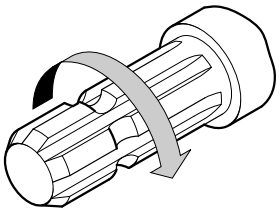
Wenn der Bremsschalter einen Defekt aufweist, darf die Maschine auf keinen Fall in Betrieb genommen werden!

Schaltet die Maschine nach Überlastung ab, darf der Schalter erst **nach 60 Sekunden** erneut betätigt werden.

Der Schalter darf innerhalb von **10 Minuten** nicht öfters als **fünfmal** betätigt werden!

5.2 Antrieb durch Schlepper über Gelenkwelle (Type PZG)

1. Die Maschine an die Dreipunktaufhängung des Schleppers montieren.
2. Die Gelenkwelle anstecken und mit der Sicherheitskette sichern.



3. Die Drehrichtung der Schlepperzapfwelle im Uhrzeigersinn.
4. Das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.
5. Die Schlepperzapfwelle langsam einkuppeln und die Maschine anlaufen lassen.
6. Die erforderliche Zapfwellendrehzahl mittels Handgas einstellen.

Maximale Zapfwellendrehzahl:

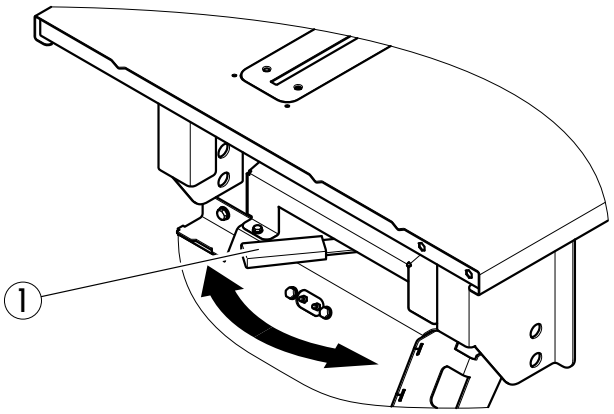
- 540 U/min

Die max. Zapfwellendrehzahl darf auf keinen Fall überschritten werden, da sonst eine erhöhte Öltemperatur auftritt. Diese führt zu frühzeitigen Verschleiß und Undichtheiten bei Pumpe, Zylinder und Hydraulikleitungen.

Bevor Sie die Gelenkwelle wieder auskuppeln, muss das Handgas des Schleppers auf Minimum gestellt werden.

Die Gelenkwelle muss im abgehängten Zustand in die Gelenkwellenaufhängung abgelegt werden.

5.3 Antrieb durch Elektromotor oder über Gelenkwelle



1	Auswahlhebel

Vor Inbetriebnahme der Maschine muss die gewünschte Antriebsvariante ausgewählt werden.

Antriebsvariante einstellen:

Hebelstellung	Antrieb
Links	Zapfwelle hinten
Mitte	Elektromotor
Rechts	Zapfwelle seitlich

Wird die Maschine mit E-Antrieb in Betrieb genommen, muss der Hebel in der Mitte sein. Ist dies nicht der Fall, lässt sich die Maschine nicht einschalten.

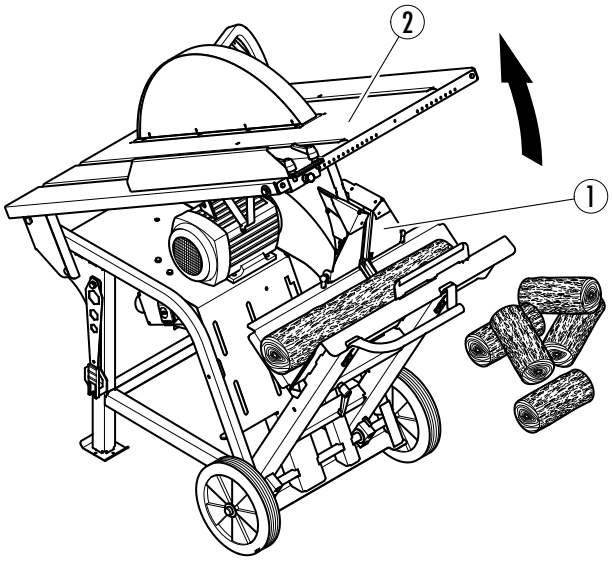
6 Bedienung

6.1 Arbeitsvorgang

Es darf immer nur eine Person an der Maschine arbeiten!

Achten Sie darauf, dass sich keine weiteren Personen im Bereich der Maschine aufhalten.

6.1.1 Brennholzsägen mit der Wippe



1	Wippenklappe	2	Tisch

Den Tisch hochheben, bis er einrastet.

Die Wippenklappen nach oben schwenken bis sie einrasten.

Die Wippe in die Ausgangsstellung schwenken.

Die Maschine in Betrieb nehmen.

Das Holz in die Wippe einlegen.

☞ Bei krummen Holz muss die gekrümmte Seite zum Sägeblattschlitz ausgerichtet sein, um das Umkippen und Verklemmen des Holzes während des Schneidvorganges zu vermeiden.

Die Wippe mit dem Wippengriff zum Sägeblatt führen und das Holz durchschneiden.

☞ Beim Durchschneiden nicht so fest andrücken, dass die Drehzahl des Sägeblattes wesentlich geringer wird.

- Dies führt zur Überlastung des Motors und zum Abschalten des Motors durch den Motorschutz.
- Falls der Motorschutz den Motor doch abschaltet, darf der Motor nicht sofort wieder eingeschaltet werden. Er darf erst wieder eingeschaltet werden, wenn er bis auf eine Oberflächentemperatur von ca. 30° C abgekühlt ist.

Die Wippe nach dem Schneidevorgang wieder in die Ausgangsstellung zurückschwenken!

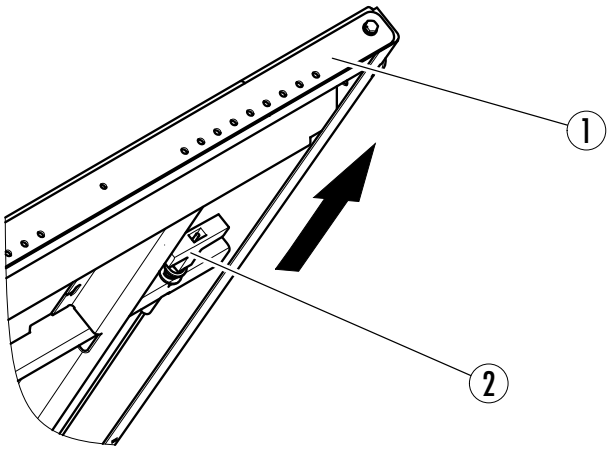
6.1.2 Umbau in Tisch-Stellung

Vor Umbauarbeiten an der Maschine unbedingt den Antrieb abstellen!

Die Maschine vom Stromnetz trennen!

Die beiden Wippklappen in die Holzmulde schwenken.

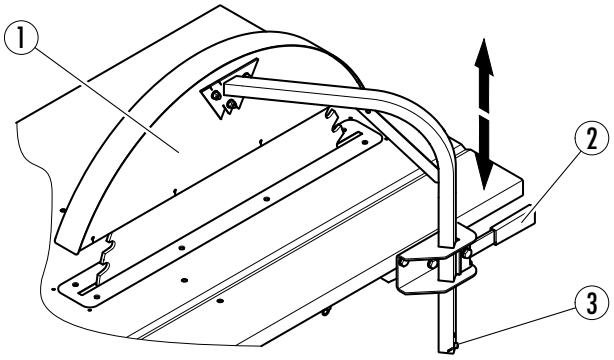
Den Tisch etwas anheben, die Tischentriegelung ziehen (der Tisch wird damit entriegelt) und den Tisch auf die Wippe absenken.



1	Tisch	2	Tischentriegelung

☞ Beim Arbeiten in Tischstellung muss die Längsschnittschutzhaube montiert sein.

Die Längsschnittschutzhaube in der Höhe verstellen.



1	Schutzhaube	3	Anschlagschraube - Verstellhöhe
2	Klemmhebel		

Den Klemmhebel lockern und die Längsschnittschutzhaube verstellen.

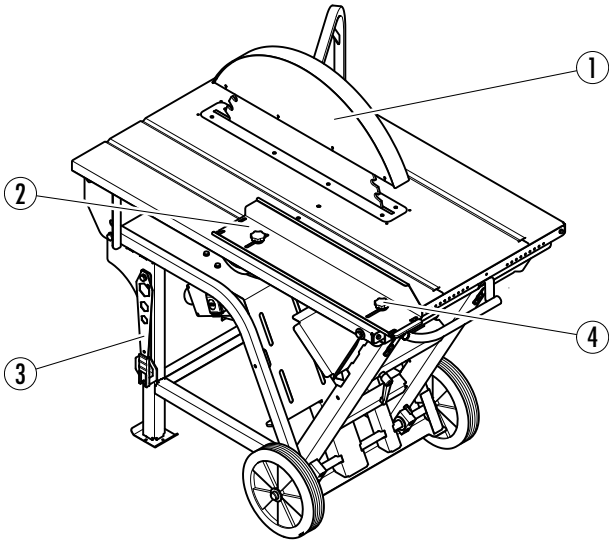
☞ Wenn der Sägeblattdurchmesser kleiner als 700 mm ist, muss die Anschlagschraube der Längsschnittschutzhaube verstellt werden:

Bohrung	Verstellhöhe
Oben	Max. Verstellhöhe Sägeblatt 600
Unten	Max. Verstellhöhe Sägeblatt 700

- Die Anschlagschraube durch die Bohrung stecken und fixieren.

Für Sägeblattdurchmesser 500 mm gibt es eine eigene Längsschnittausrüstung.

6.1.3 Längsschnittarbeiten



1	Schutzhaube	3	Schiebestock
2	Längsanschlag	4	Klemmschraube

Den Längsanschlag auf die gewünschte Holzbreite verschieben und mit der Klemmschraube fixieren.

☞ Der Längsanschlag kann links und rechts vom Kreissägeblatt montiert werden.

Das Holzbrett auf den Tisch legen und gegen das Sägeblatt drücken.

Verwenden Sie bei Längsschnittarbeiten den Längsanschlag und den Schiebestock!

6.1.4 Hinweis zum Sägen

Bei der Beseitigung einer eventuellen Blockierung muss der Antrieb immer abgestellt werden!

6.2 Abschalten der Maschine

Antrieb durch Elektromotor (Type E)

Den Schalter in **0- Stellung** bringen.

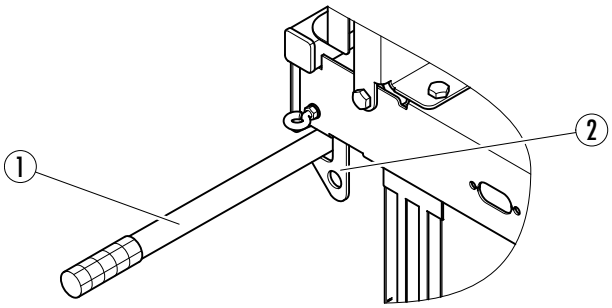
Antrieb durch Schlepper über Gelenkwelle (Type PZG)

Die Gelenkwelle am Schlepper auskuppeln.

- Vor dem Auskuppeln das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.

7 Transport

7.1 Transport mit der Hand



1	Transportgriff	2	Riegel

Den Transportgriff nach oben schwenken, mit den Riegel fixieren, die Maschine hochheben und verschieben.

7.2 Transport am Dreipunkt des Schleppers

Die Maschine an die Dreipunktaufhängung montieren und mit der Schlepperhydraulik anheben.

An der Rückseite der Maschine muss eine Geräteleuchte angebracht werden.

Beim Transport auf öffentlichen Straßen ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

Maximale Transportgeschwindigkeit: 25 Km/h

☞ Wird die Maschine vom Schlepper abgehängt, muss sie auf einem ebenen und festen Untergrund aufgestellt werden.

7.3 Transport mit Fahrwerk

Traktorfahrwerk

Die Deichsel an den Schlepper hängen.

Den Stützfuß einziehen.

Den Reifendruck prüfen – maximal 3,5 bar.

Beim Transport auf öffentlichen Straßen ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

Maximale Transportgeschwindigkeit: 10 Km/h

☞ Wird die Maschine vom Zugfahrzeug abgehängt, muss sie auf einen waagrechten, ebenen und festen Untergrund abgestellt werden.

8 Kontrollen

Vor Kontrollarbeiten an der Maschine unbedingt den Antrieb abstellen!

Die Maschine vom Stromnetz trennen!

8.1 Schutzvorrichtungen

Es müssen alle Schutzvorrichtungen (Abdeckungen, Schutzgitter....) vorhanden sein!

8.2 Verschraubungen

Nach der ersten Betriebsstunde alle Schrauben und Muttern nachziehen.

Alle weiteren 100 Betriebsstunden die Schrauben und Muttern nachziehen.

- Verlorene Schrauben und Muttern ersetzen.

8.3 Sägeblatt

Das Sägeblatt vor jeder Inbetriebnahme auf festen Sitz kontrollieren!

8.4 Keilriemenspannung

Die Keilriemen müssen so vorgespannt werden, dass sie sich in der Mitte mittels Daumendruck ca. 8 mm durchdrücken lassen.

9 Wartung

Vor Wartungsarbeiten an der Maschine unbedingt den Antrieb abstellen!

Die Maschine vom Stromnetz trennen!

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!

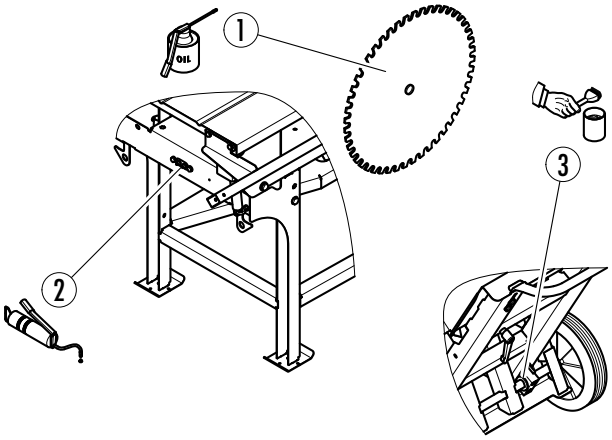
Arbeiten Sie nie ohne Schutzvorrichtungen.

Verwenden Sie nur original - POSCH - Ersatzteile.

9.1 Schmierung

Entsorgen Sie ölige und fettige Teile sowie Altöle entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.

9.1.1 Schmierplan



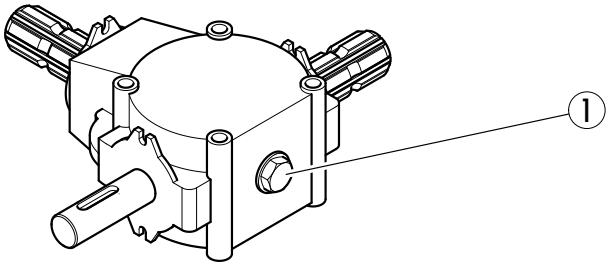
Schmierintervall	Pos.	Was / Ort
wöchentlich (alle 40 Betriebsstunden - je nach Einsatz auch kürzer)	1	Sägeblatt ölen gegen Rostansatz
	2	bei der Zentralschmierleiste
jährlich	3	Lagerrohr der Wippe (nachfetten)

☞ Die Schmierstellen sind mit dem Schmiersymbol gekennzeichnet.

9.2 Ölwechsel

Das gewechselte Öl muss umweltgerecht entsorgt werden. Erkundigen Sie sich nach ihren gesetzlichen Umweltbestimmungen.

9.2.1 Getriebeölwechsel



1	Öleinfüll-, Ölstand-, bzw. Ölablassschraube

Der erste Ölwechsel soll nach 100 Betriebsstunden, alle weiteren nach jeweils 1500 Betriebsstunden bzw. einmal jährlich durchgeführt werden.

1. Die Öleinfüllschraube und die Ölablassschraube herausdrehen.
2. Das alte Öl ablassen und die Ölablassschraube wieder einsetzen.
3. Das neue Getriebeöl einfüllen.
4. Den Ölstand kontrollieren.

Empfohlenes Getriebeöl:

Gesamtfüllmenge
0,35

Hersteller	Type
Fuchs	SAE 85W-90

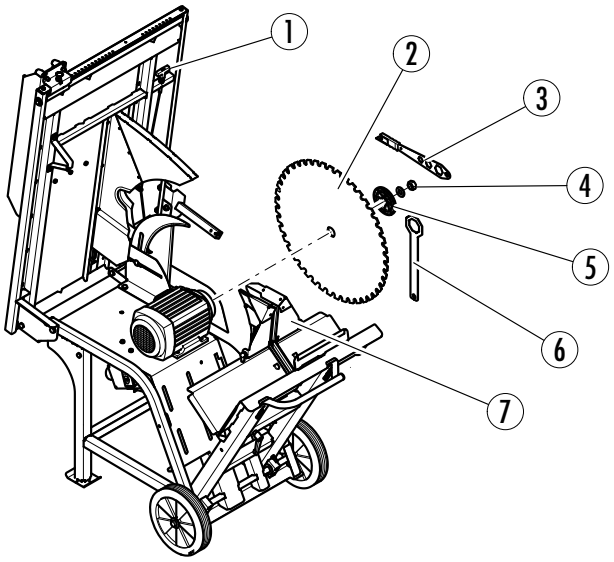
Es kann jedes andere Getriebeöl verwendet werden, wenn es eine Viskositätsklasse SAE 90 hat.

9.3 Sägeblatt wechseln

Tragen Sie Schutzhandschuhe beim Umgang mit Sägeblätter!

Verwenden Sie nur POSCH - Sägeblätter in verstärkter Ausführung , Standardsägeblätter sind zu schwach und stellen ein Sicherheitsrisiko dar!

Achten Sie auf die vom Hersteller angegebene maximale Drehzahl des Sägeblattes!



1	Tischentriegelung	5	Spannflansch
2	Kreissägeblatt	6	Spannflanschschlüssel

3	Kreissägenschlüssel	7	Wippenklappe
4	Spannmutter		

Den Tisch ganz hochheben, bis dieser Senkrecht steht (zweite Verriegelung).

☞ Bei der ersten Verriegelung die Tischentriegelung ziehen.

Die beiden Wippklappen in die Holzmulde schwenken.

Die Kreissägewelle mit dem Kreissägenschlüssel einhalten und die Spannmuttern lösen.

Den Spannflansch und das Sägeblatt abziehen.

Das neue Sägeblatt einsetzen und fixieren.

Die innere Sechskantmutter muss wieder so aufgeschraubt werden, wie die Lage vorher war.

☞ Setzen Sie das Sägeblatt so ein, dass die Sägeblattzähne in Drehrichtung geneigt sind (siehe Pfeil).

Der Zusammenbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

9.3.1 Empfohlenes Sägeblatt

Artikel- Nr.	Durchmesser	Bohrung	Typ
Z1300080	700 mm	30 mm	chromlegiert
Z1300090	700 mm	30 mm	Chrom-Vanadium
Z1300103	700 mm	30 mm	Hartmetall (Widia)

Empfohlene Sägeblätter bei Längsschnitt

Artikel- Nr.	Durchmesser	Bohrung	Typ
Z1300030	500 mm	30 mm	chromlegiert
Z1300035	500 mm	30 mm	Chrom-Vanadium
Z1300031	500 mm	30 mm	Hartmetall (Widia)
Z1300055	600 mm	30 mm	chromlegiert
Z1300081	700 mm	30 mm	chromlegiert

Es dürfen nur Sägeblätter entsprechend der Norm EN 847-1 verwendet werden!

Sicherung des Sägeblattes

Konform der Norm - EN 1870-6 - wird das Sägeblatt mit Alueinlagen gesichert.

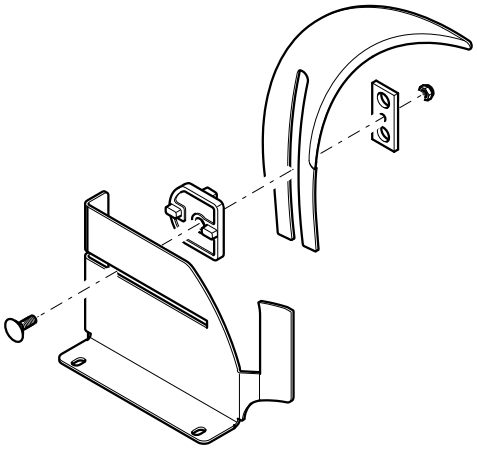
Diese Einlagen sind Verschleißteile und sollten sofort **nach der Abnützung** getauscht werden.

9.3.2 Spaltkeilgröße

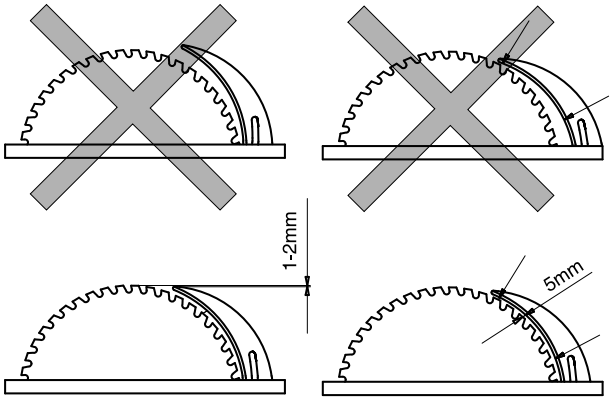
Immer die richtige Spaltkeilgröße verwenden!

Sägeblatt – Durchmesser	Spaltkeil nach DIN 38830
500 mm	50 x 3
550 mm – 700 mm	70 x 4

☞ Jeder Spaltkeil hat eine eigene Führung!



Die richtige Einstellung des Spaltkeils kontrollieren. Stellen Sie dazu die Maschine auf Tisch-Stellung um.



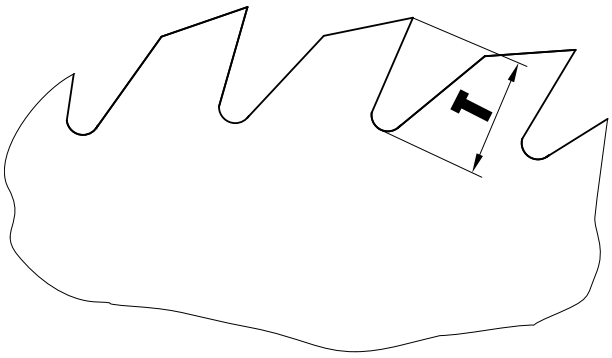
Der Abstand zwischen Spaltkeil und Sägeblatt beträgt:

- Minimal **3 mm**
- Maximal **8 mm**

9.4 Sägeblatt schärfen

☞ Sägeblätter sollten nur von einem Fachbetrieb nachgeschärft werden, um eine optimale Schärfe zu erzielen.

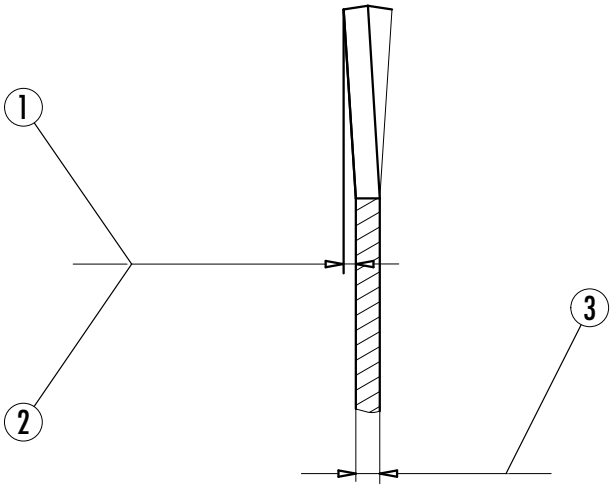
Chrom/Vanadium – Sägeblatt



Beim Schärfen des Sägeblattes muss darauf geachtet werden, dass die ursprüngliche Tiefe “T” gleich bleibt. Es muss also der Zahngrund mitausgeschliffen werden.

Stumpfe Sägeblätter können überhitzen! Die Folge wären Risse im Sägeblatt.

Sägeblatt schränken



1	mindestens ¼ Blattstärke	3	Blattstärke
2	bis maximal ½ Blattstärke		

Falsch geschränkte Sägeblätter überhitzen! Die Folge wären Risse im Sägeblatt.

Hartmetall - Sägeblatt

Gebrauchshinweise für Hartmetall- Sägeblätter

Hartmetallbestückte Kreissägeblätter zeichnen sich durch hohe Lebensdauer aus. Diese Kreissägeblätter sind hochwertige Maschinenwerkzeuge, daher ist immer auf eine sachgerechte Handhabung zu achten.

- Die Hartmetall-Bestückung ist auf Grund der besonderen Härte vor Ausbrüchen zu schützen.
  - Unsachgemäße Lagerung kann zu Beschädigungen an den Zahnspitzen führen. Legen Sie das Kreissägeblatt auf einem Schaumgummi oder Ähnlichem ab.
  - Schneiden Sie keine im Holz befindlichen Nägel, Metallklammern und dergleichen.
  - Das Kreissägeblatt darf nicht auf Schlag oder Stoß beansprucht werden.
- Richtige Drehrichtung und exakten Freilauf des Kreissägeblattes vor Einschalten des Motors überprüfen.
- Auslaufende Kreissägeblätter dürfen nicht durch Fremdeinwirkung abgebremst werden.
- Der Werkzeugvorschub muss immer vorsichtig und kontinuierlich erfolgen, d. h. ruckartige Schnittbewegungen sind zu vermeiden.
- Kreissägeblätter in regelmäßigen Abständen mit Entharzungsmittel reinigen.
- Im Leerlauf ist ein lärmreduzierter Lauf des Hartmetall-Kreissägeblattes gegeben. Beim Schnitt ist die Lärmentwicklung aber von der verwendeten Holzart abhängig.

☞ Bei nicht sachgemäßer Handhabung können keine Garantieansprüche gestellt werden. Ebenso sind verharzte Sägeblätter vom Garantieaustausch ausgeschlossen!

9.5 Keilriemenwechsel

9.5.1 Hinweise zum Keilriemenwechsel

Bei einem Keilriemenwechsel müssen immer alle Keilriemen gewechselt werden!

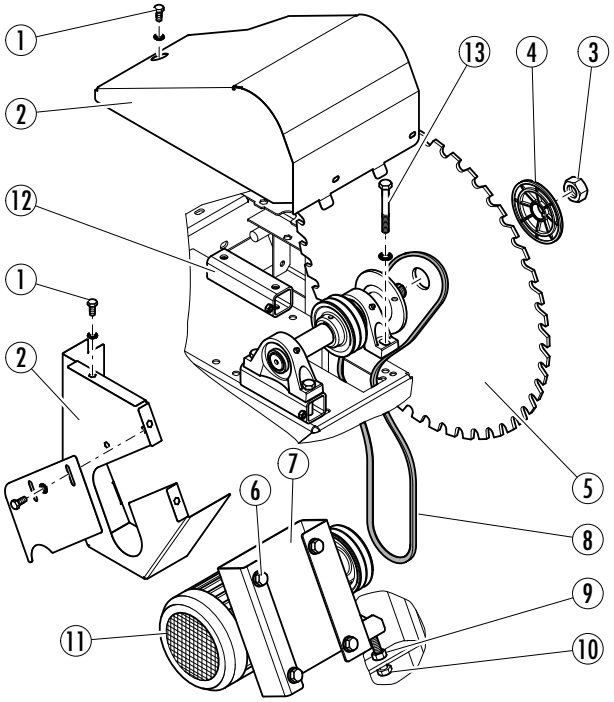
Die Keilriemen müssen lose aufgelegt werden. Wenn sie auf die Keilriemenscheiben “aufgezwängt” werden, besteht die Gefahr, dass sie beschädigt werden und nach kurzer Zeit reißen!

☞ Die Keilriemen müssen so vorgespannt werden, dass sie sich in der Mitte mittels Daumendruck ca. 8 mm durchdrücken lassen.

9.5.1.1 Keilriementype

Maschinentype	Riemen	Menge (Stk.)	Artikelnummer
TWKE 5,5	XPA 1132 Lw	2	Z1940075
TWKE 7,5	XPA 1132 Lw	2	Z1940075
TWKE 9	XPA 1140 Lw	2	Z1940077
TWZ	XPA 1800 Lw	2	Z1940290
TWZE 9	XPA 1800 Lw / XPA 1140 Lw	2	Z1940290 / Z1940077
TWZE 7,5	XPA 1800 Lw / XPA 1132 Lw	2	Z1940290 / Z1940075
TWZE 5,5	XPA 1800 Lw / XPA 1132 Lw	2	Z1940290 / Z1940075
TWE 5,5	-	-	-

9.5.2 Keilriemen wechseln bei E-Antrieb



1	Sechskantschraube	8	Keilriemen
2	Keilriemenschutzblech	9	Kontermutter
3	Spannmutter	10	Spannschraube
4	Spannflansch	11	Elektromotor
5	Kreissägeblatt	12	Lagerauflageblech
6	Sechskantschraube- Motorwippe	13	Sechskantschraube-Auflageblech
7	Motorwippe		

Die Sechskantschrauben von den beiden Keilriemenschutzblechen lösen und die beiden Keilriemenschutzbleche abnehmen.

Die Kreissägewelle mit dem Kreissägenschlüssel einhalten und die Spannmuttern lösen.

Den Spannflansch und das Sägeblatt abziehen.

Die vier Sechskantschrauben der Motorwippe lockern.

Die Kontermutter der Spannschraube lockern.

Die Spannschraube nach links drehen, bis der Elektromotor nach oben gehoben wird.

Das rechte Lagerauflageblech durch Lösen der beiden Sechskantschrauben demontieren.

Die alten Keilriemen abnehmen.

Die Keilriemen müssen bei der rechten Lagerungsseite ausgefädelt werden.

Die neuen Keilriemen auflegen.

Die Spannschraube nach rechts drehen. Der Motor sinkt nach unten und spannt die Keilriemen.

Die Spannschraube abkontern.

Die vier Sechskantschrauben der Motorwippe festziehen.

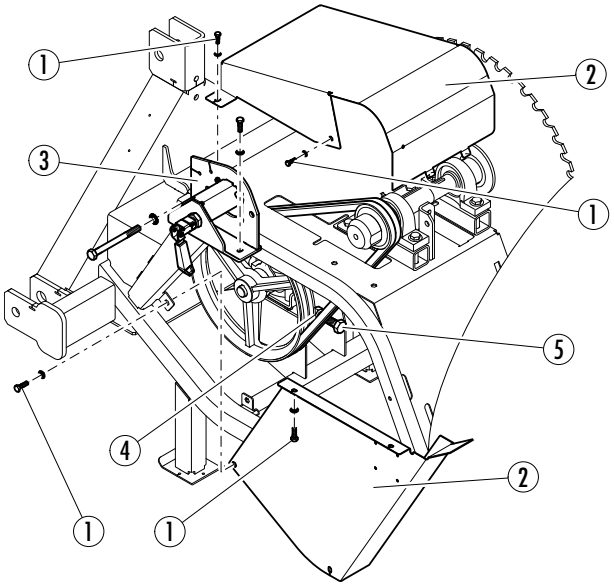
Das rechte Auflagerblech wieder am Gestell verschrauben.

Das Sägeblatt an der Antriebswelle montieren und mit der Spannmutter festziehen.

Die Keilriemenschutzbleche am Gestell verschrauben.

Vor Inbetriebnahme müssen wieder sämtliche Schutzvorrichtungen an der Maschine montiert sein.

9.5.3 Keilriemen wechseln bei Z- Antrieb



1	Schraube - Keilriemenschutzbleche	4	Kontermutter
2	Keilriemenschutzblech	5	Spannschraube
3	Not-Halt-Einheit	6	Keilriemen

Die Sechskantschrauben von den beiden Keilriemenschutzblechen lösen und die beiden Keilriemenschutzbleche abnehmen.

Die Not-Halt-Einheit demontieren.

Die Kontermutter der Spannschraube lockern.

Die Spannschraube gleichmäßig nach links drehen, bis die Keilriemen entspannt werden.

Die alten Keilriemen abnehmen.

Die neuen Keilriemen auflegen.

Die Spannschraube nach rechts drehen, bis das Getriebe zurückgezogen wird und die Keilriemen spannt.

Die Spannschraube abkontern.

Die Keilriemenschutzbleche am Gestell verschrauben.

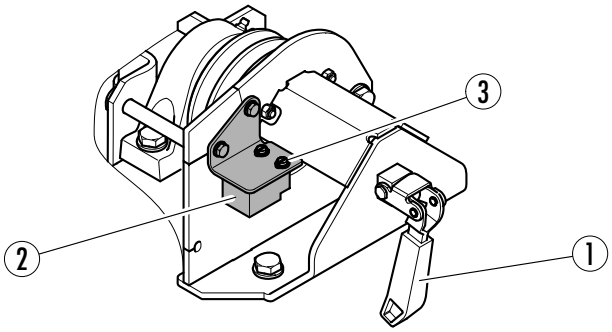
Vor Inbetriebnahme müssen wieder sämtliche Schutzvorrichtungen an der Maschine montiert sein.

9.5.4 Keilriemenwechsel bei ZE-Antrieb

Sehen Sie dazu ...

- Keilriemen wechseln bei E- Antrieb [⇨ 28]
- Keilriemen wechseln bei Z- Antrieb [⇨ 29]

9.6 Endschalter bei ZE-Antrieb



1	Not-Halt-Hebel	3	Zylinderschraube
2	Endschalter		

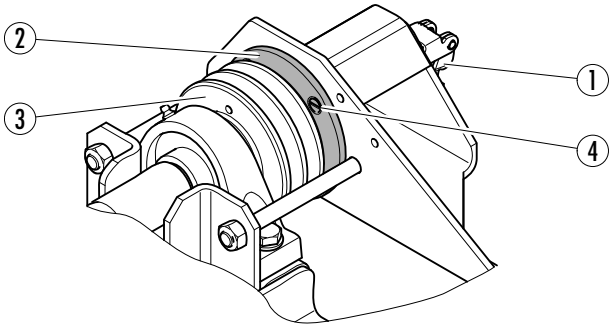
Wenn der Not-Halt-Hebel gedrückt ist, wird durch den Endschalter der Kontakt zum Schalter hergestellt.

Dadurch kann der Elektromotor erst eingeschalten werden.

Wenn sich der Elektromotor nicht einschalten lässt kann der Endschalter verstellt sein.

- Den Endschalter nach Lösen der Zylinderschrauben nachstellen.

9.7 Bremsscheibe bei Not-Halt



1	Not-Halt-Hebel	3	Keilriemenscheibe
2	Bremsscheibe	4	Senkschraube

Nach Zurückziehen des Not-Halt-Hebels wird die Antriebswelle innerhalb von 10 Sekunden durch die Bremsscheibe abgebremst.

Wartung:

Die Bremsscheibe und die Bremsfläche der Keilriemenscheibe zeitweise mit Nitroverdünnung von Bremsstaub und Schmierresten reinigen.

Die Bremsscheibe muss gewechselt werden, wenn die Senkschrauben durch Verschleiß hervorstehen.

9.8 Reinigung

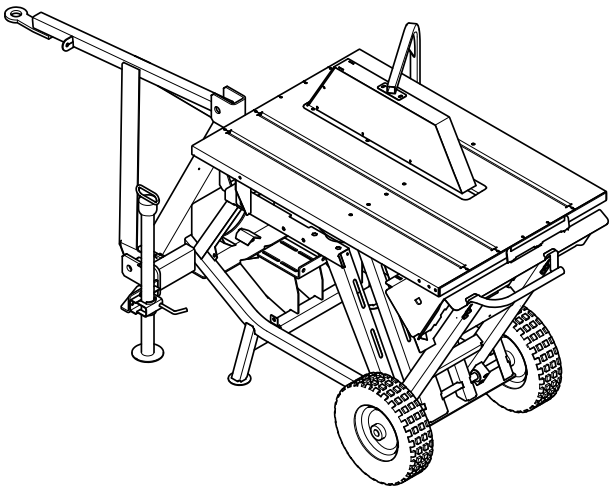
Reinigen Sie die Maschine in regelmäßigen Abständen, um eine optimale Funktion zu gewährleisten.

Die neue Maschine (ersten 3 Monate) nur mit einem Schwamm waschen!

- Der Lack ist bis dahin noch nicht voll ausgehärtet, daher kann es beim Reinigen mit einem Hochdruckreiniger zu Lackschäden kommen.

10 Sonderausrüstung

10.1 Traktorfahrwerk (für Type Z, ZE)



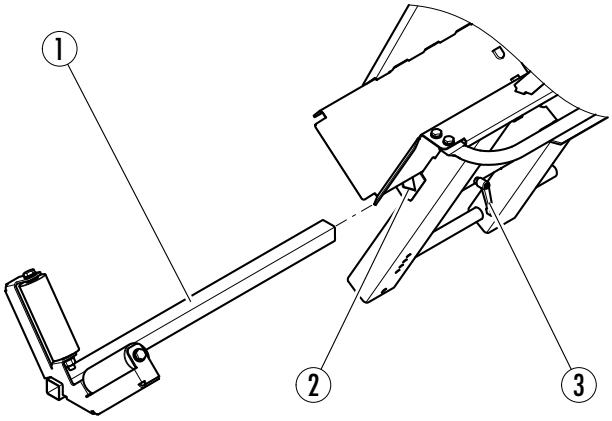
Einfaches Traktorfahrwerk zum Transport der Maschine.

Transport :

Für diesen Vorgang sehen Sie bitte auf Seite [⇨ 21] nach.

11 Zusatzausrüstung

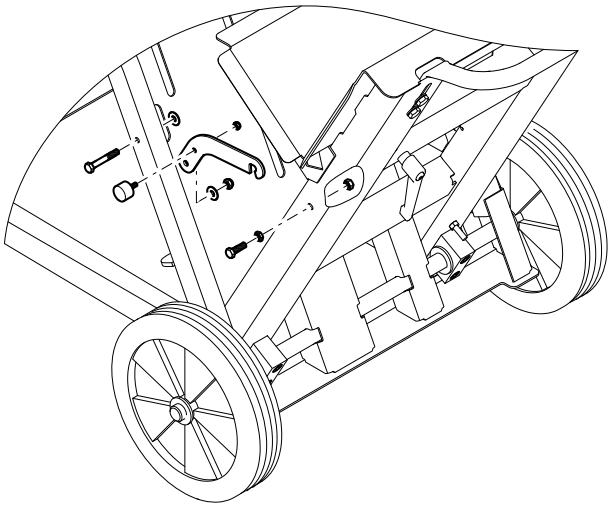
11.1 Wippenverlängerung



1	Wippenverlängerung	3	Klemmhebel
2	Ausnehmung		

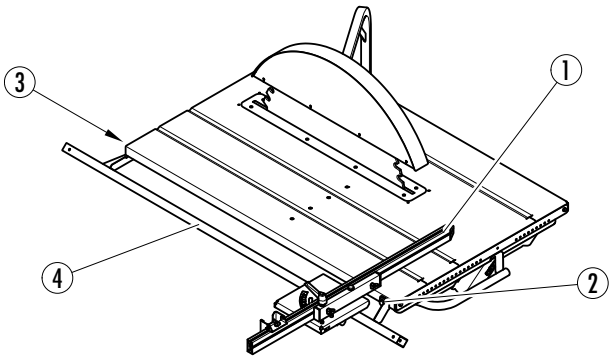
Damit können längere Holzstämme komfortabel geschnitten werden.

11.2 Wippenverriegelung



Die Wippenverriegelung befestigt die Wippe am Gestell. Die Kreissäge kann damit platzsparend abgestellt werden.

11.3 Queranschlag



1	Queranschlag	3	Sechskantschraube M8
2	Sechskantschraube M10	4	Führungsrohr

Der Queranschlag dient zum Zuschneiden von Brettern und Holzplatten.

Montage

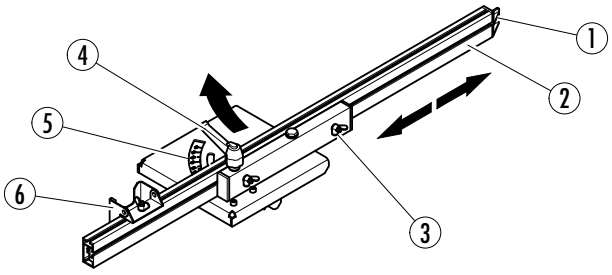
Den Queranschlag vorne mit der vorhandenen Sechskantschraube M10 und hinten mit den mitgelieferten Sechskantschrauben M8 montieren.

Schrauben noch nicht komplett festziehen.

Alle Teile, wie in der Ersatzteilliste ersichtlich, am Führungsrohr montieren.

Nach dem Ausrichten, die Schrauben festziehen.

Anschlag einstellen



1	Endstück	4	Klemmhebel
2	Winkelanschlagprofil	5	Skala
3	Flügelmutter	6	Reiter

Winkelanschlagprofil einstellen:

Das Endstück des Winkelanschlagprofils muss vor Arbeitsbeginn an das Sägeblatt herangeschoben werden.

- Die beiden Flügelmuttern lockern und das Profil auf einen Abstand von 5 – 10 mm zum Sägeblatt verschieben.

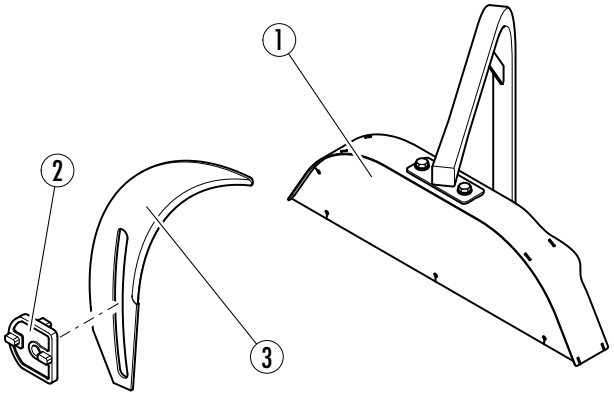
Winkel einstellen:

- Den Klemmhebel lockern und das Winkelanschlagprofil in den gewünschten Winkel von 0 – 45 ° verdrehen.

Reiter einstellen:

- Die gewünschte Werkstücklänge mit einem Messstab ausmessen, den Reiter in diese Position verschieben und festziehen.

11.4 Längschnittausrüstung 500



1	Schutzhaube 500	3	Spaltkeil 500
2	Spaltkeilhalter 500		

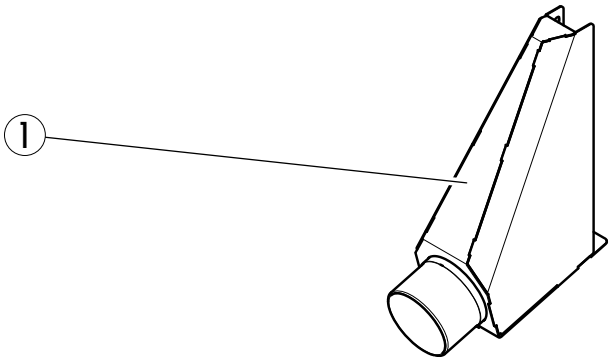
Diese Längsschnittausrüstung wird bei einem Sägeblatt mit Durchmesser 500 mm benötigt.

Bei einem Sägeblatt mit 500 mm Durchmesser muss unbedingt der mitgelieferte Spaltkeil 500 mit Spaltkeilhalter 500 und die Schutzhaube 500 verwendet werden!

Einstellung:

- Für diesen Vorgang sehen Sie bitte auf Seite [⇨ 25] nach.

11.5 Späne- Absauganschluss



1	Späne- Absauganschluss

Anschluss für die Absaugung der anfallenden Sägespäne.

12 Fehlerbeseitigung

Fehler	mögliche Ursache	Beseitigung	siehe Seite
Elektromotor läuft nicht an oder schaltet oft ab	Fehlerhafte Zuleitung	Zuleitung von Fachmann überprüfen lassen	siehe [⇨ 14]
	Sicherungen fallen - Zuleitung zu schwach abgesichert	Richtige Sicherungen verwenden	
	Motorschutz spricht an	stärkere Zuleitung verwenden	
	falsche Drehrichtung	zwei Phasen vertauschen	
Elektromotor läuft nicht an	Sicherungen auf der Bremsplatine des Bremsschalters defekt	Sicherung kontrollieren und wenn nötig erneuern	
Elektromotor läuft nicht an	Endschalter nicht geschlossen, verstellt oder defekt	Endschalter schließen, einstellen oder wechseln	
Schalter funktioniert nicht	Fehlerhafte Zuleitung	Zuleitung von Fachmann überprüfen lassen	siehe [⇨ 14]
	Sicherungen fallen - Zuleitung zu schwach abgesichert	Zuleitung von Fachmann überprüfen lassen	
	Schütz oder Motorschutzeinsatz defekt	Schalter überprüfen lassen oder einschicken	
Bremsscheibe bremst nicht	Bremsscheibe mit Staub belegt	Bremsscheibe reinigen	siehe [⇨ 30]
	Bremsscheibe verschlissen	Bremsscheibe wechseln	
Großer Kraftaufwand beim Sägen	Sägeblatt ist stumpf	Sägeblatt schärfen	siehe [⇨ 26]
	Sägeblatt lose	Sechskantmutter auf der Antriebswelle anziehen	siehe [⇨ 24]
	Sägeblatt mit Harz belegt	Sägeblatt mit Entharzungsmittel reinigen	
	Keilriemen abgenützt	Keilriemen wechseln	siehe [⇨ 27]
	Keilriemen rutscht	Keilriemen spannen	siehe [⇨ 22]
Maschine wird laut	Zapfwellendrehzahl zu hoch	vorgeschriebene Drehzahl einhalten	siehe [⇨ 16]

13 Technische Daten

Type		TWKE 5,5	TWKE 7,5	TWKE 9
Antrieb				
Antriebsart		Elektromotor	Elektromotor	Elektromotor
Leistung	kW	5,5	7,5	9
Spannung	V	400	400	400
Absicherung	A	16	16	32
Motordrehzahl	U/min	1455	1455	1455
Zapfwellendrehzahl	U/min	-	-	-
Sägeblatt				
Sägeblattdurchmesser	mm	700	700	700
Min. Holzdurchmesser	cm	5	5	5
Max. Holzdurchmesser	cm	24	24	24
Maße *				
Breite	cm	95	95	95
Tiefe	cm	95	95	95
Höhe	cm	120	120	120
Gewicht	kg	150	170	185

Type		TWZ	TWZE 9	TWZE 7,5
Antrieb				
Antriebsart		Zapfwelle	Zapfwelle/ Elektromotor	Zapfwelle/ Elektromotor
Leistung	kW	7,5	7,5 / 9	7,5
Spannung	V	-	400	400
Absicherung	A	-	32	16
Motordrehzahl	U/min	-	1455	1455
Zapfwellendrehzahl	U/min	540	540	540
Sägeblatt				
Sägeblattdurchmesser	mm	700	700	700
Min. Holzdurchmesser	cm	5	5	5
Max. Holzdurchmesser	cm	24	24	24
Maße *				
Breite	cm	95	95	95
Tiefe	cm	95	95	95
Höhe	cm	120	120	120
Gewicht	kg	270	325	315

*.....die angegebenen Maße und Gewichte sind Anhaltswerte und gelten für die Grundausstattung.

Type		TWZE 5,5	TWE 5,5
Antrieb			
Antriebsart		Zapfwelle/Elektromotor	Elektromotor
Leistung	kW	7,5 / 5,5	5,5
Spannung	V	400	400
Absicherung	A	16	16
Motordrehzahl	U/min	1455	1455
Zapfwellendrehzahl	U/min	540	-
Sägeblatt			
Sägeblattdurchmesser	mm	700	700
Min. Holzdurchmesser	cm	5	5
Max. Holzdurchmesser	cm	24	24
Maße *			
Breite	cm	95	95
Tiefe	cm	95	95
Höhe	cm	120	120
Gewicht	kg	300	130

*.....die angegebenen Maße und Gewichte sind Anhaltswerte und gelten für die Grundausstattung.

14 Service

POSCH-Produkt

Bei Ersatzteilbestellungen für Ihre Maschine wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Händler vor Ort.

15 EG-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart den einschlägigen, grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Tisch-Wipp-Kreissäge

Diese Maschine wurde nach folgenden Grundsätzen gebaut:

- EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- EG-Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
- EG-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit 89/336/EWG
- EN 60204-1 Elektrische Ausrüstung von Maschinen
- EN ISO 12100-1/-2 Allgemeine Gestaltungsleitsätze
- EN 13857 Sicherheitsabstände - obere und untere Gliedmaßen
- EN 349 Mindestabstände zur Vermeidung des Quetschens von Körperteilen
- EN 1553 Selbstfahrende, angebaute, aufgesattelte und gezogene Landmaschinen
- EN 1870-6 Kreissägemaschinen
- EN 847-1 Sicherheitstechnische Anforderungen - Kreissägeblätter

Es ist durch interne Maßnahmen sichergestellt, dass die Seriengeräte immer den Anforderungen der aktuellen EG-Richtlinien und den angewandten Normen entsprechen.

Die nachfolgend genannte, gemeldete Stelle

„Deutsche Prüfstelle für Land- und Forsttechnik, Weissensteinstraße 70/72, D-34114 Kassel“

notifiziert unter der Registriernummer 0363

a) ist mit der Aufbewahrung der Unterlagen nach Anhang VI beauftragt,

b) hat bescheinigt, dass die Unterlagen nach Anhang VI den Vorschriften entsprechen,

c) hat die Baumusterprüfung durchgeführt. Das Produkt ist identisch mit den baumustergeprüften Modell, das unter der Nummer

- B-EG-2007/002

eine EG- Baumusterbescheinigung und unter der Nummer

- B-GS-2007/001

ein Zertifikat über die Prüfung der Arbeitssicherheit erhalten hat.

Leibnitz, am 16.01.2009

Ing. Johann Tinnacher
Geschäftsführer

CE

Posch
Gesellschaft m. b. H.
Paul-Anton-Keller-Straße 40
A-8430 Leibnitz

Ihr Posch- Fachhändler